

Sehr geehrte Frau/geehrter Herr _____,

hiermit bitten wir Sie das Fehlen unserer Tochter / unseres Sohnes _____
am Mittwoch, den 17. Juni 2009, zu entschuldigen.

Sie/Er wird an diesem Tag nicht am Unterricht teilnehmen, weil sie/er gegen die Missstände im Bildungssystem protestieren wird und das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit, wie es im Grundgesetz (Artikel 8) verankert ist, wahrnehmen wird.

Die Schulpflicht ist ja schließlich den Grundrechten der Versammlungsfreiheit und der Meinungsfreiheit untergeordnet. Diese Entscheidung ist zudem auch mit dem Schulgesetz vereinbar. Dieses formuliert als Aufgabe der Schule, die Schülerinnen und Schüler zu Persönlichkeiten heranzubilden, die fähig sind, „[...] *das staatliche und gesellschaftliche Leben auf Grundlage der Demokratie, des Friedens, der Freiheit, der Menschenwürde [...] zu gestalten*“ (SchulG, §1).

Somit muss sichergestellt sein, dass die Schülerinnen und Schüler die o.g. Grundrechte und Grundlagen der Demokratie zu jeder Zeit wahrnehmen und besonders ihr Schulleben bzw. explizit die Bildungspolitik mit ihren Mitteln gestalten können.

Wir bitten daher darum, bei dieser besonderen Situation von einer Eintragung von Fehlstunden abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen,